# Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Juni 2026

## 20.00 Uhr in der Turnhalle

| | | |
|---|---|---|
| **Vorsitz:** | [redacted], Gemeindeammann | |
| **Protokoll:** | [redacted], Gemeindeschreiberin-Stv. | |
| **Stimmenzähler:** | [redacted], Stimmenzählerin-Ersatz<br>[redacted], Stimmenzähler-Ersatz | |
| **Präsenz:** | Stimmberechtigte laut Stimmregister | 831 |
| | Für die endgültige Beschlussfassung erforderliche Stimmenzahl (20%) | 167 |
| | Anwesend sind | 53 |
| | Absolutes Mehr | 27 |
| **Gäste:** | 3 | |
| **Entschuldigt:** | -/- | |

**Traktanden**

1 Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. November 2025

2 Rechenschaftsbericht über das Jahr 2025

3 Jahresrechnung 2025

4 Milchhüsli Oeschgen

5 Neuer Entsorgungsplatz Oeschgen - Variantenentscheid

6 Anschaffung kommunales Elektrofahrzeug

7 Untersuchungen für neues Grundwasserpumpwerk Bungerte

8 Kreditabrechnungen

8.1 Beleuchtungssanierung

9 Verschiedenes

**Auflage**

Die Akten sowie alle ergänzenden Unterlagen zu den Traktanden lagen in der Zeit vom 5. Juni 2026 bis und mit 19. Juni 2026 auf der Gemeindeverwaltung während den ordentlichen Öffnungszeiten öffentlich zur Einsichtnahme auf.

Gemeindeammann [redacted] begrüsst alle anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner zur Sommergemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Oeschgen.

Die Vorsitzende hält fest, dass die Zustellung der Traktandenberichte und Anträge rechtzeitig erfolgte. Sie verweist auf die schriftlich vorliegenden Sachgeschäfte, zu welchen kein Begehren auf Änderung in der Reihenfolge gestellt wird.

Laut Gemeindegesetz § 30 muss die beschliessende Mehrheit mindestens 1/5 der Stimmberechtigten betragen, d.h. das Beschlussquorum beträgt 167 Personen. Weil dies aber nicht erreicht wird, unterstehen alle gefassten Beschlüsse dem fakultativen Referendum.

Das Referendum kann laut Gemeindeordnung § 11 Abs. 2 von 1/5 aller Stimmberechtigten innert 30 Tagen ab Veröffentlichung der Beschlüsse im Publikationsorgan ergriffen werden.

Für die Protokollierung wird die Versammlung auf Tonband aufgenommen. Sie bittet die Redner bei Wortmeldungen das Mikrofon benutzen und sich mit Vornamen und Name vorzustellen.

Von der Gemeindeverwaltung sind [redacted] und [redacted] anwesend. [redacted] als abgetretene Gemeindeschreiberin ist zur Unterstützung anwesend.

## 1 Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. November 2025

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. November 2025 lag während der Aktenauflage auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Das Protokoll wurde auf Wunsch unentgeltlich abgegeben oder, sofern dies gewünscht wurde, per Post zugestellt. Ebenfalls konnte dieses auf der Webseite www.oeschgen.ch eingesehen werden.

**Diskussion**
Es wird **keine** Diskussion gewünscht.

**ANTRAG**

Der Gemeinderat beantragt, das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. November 2025 zu genehmigen.

**Beschluss**
Das Protokoll wird, unter Verdankung an die Verfasserin, **mit grosser Mehrheit** genehmigt.

## 2 Rechenschaftsbericht über das Jahr 2025

Gestützt auf die Bestimmungen des Gemeindegesetzes wird über das Jahr 2025 der nachfolgende Rechenschaftsbericht in schriftlicher Form erstattet. Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr (2024).

### 0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

**Gemeinderat**
Der Gemeinderat hat in 26 (27) ordentlichen Sitzungen insgesamt 217 (183) protokollierte Geschäfte behandelt. Grundsätzlich finden die Sitzungen alle 2 Wochen statt.

Seit 1998 führt der Gemeinderat alljährlich eine Klausursitzung durch, an der, losgelöst vom Tagesgeschäft, Zukunftsprojekte der Gemeinde diskutiert werden. Letztes Jahr bildeten folgende Themenkreise den Schwerpunkt und wurden grösstenteils in das Jahr 2026 überführt:

- Personalwesen
- Liegenschaften Gemeinde Oeschgen
- Sanierung Mitteldorfstrasse 2. Etappe
- Entsorgungsplatz
- Finanzen/Kredite

**Steueramt**
Am 31. Dezember 2025 waren 80.7 % (80.0 %) der unselbständig Erwerbenden, 48.4 % (36.7 %) der selbständig Erwerbenden und 45.5 % (40.0 %) der Landwirte der Steuerperiode 2024 taxiert. Von der Steuerperiode 2023 waren per Ende letztes Jahr 97.7 % (97.2 %) der unselbständig Erwerbenden, 86.7 % (100.0 %) der selbständig Erwerbenden und 90.0 % (100.0 %) der Landwirte taxiert. In Oeschgen sind Ende 2025 716 (711) Personen steuerpflichtig.

**Verwaltungsstatistik im Mehrjahresvergleich**

| a) | **Bevölkerung** | **2025** | **2024** | **2023** | **2022** | **2021** | **2020** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Geburten | 7 | 8 | 10 | 12 | 7 | 13 |
| | Todesfälle | 8 | 11 | 8 | 8 | 6 | 7 |
| | Wegzüge | 98 | 87 | 71 | 66 | 65 | 77 |
| | Zuzüge | 87 | 106 | 76 | 134 | 112 | 72 |
| | EinwohnerInnen | 1187 | 1199 | 1183 | 1176 | 1104 | 1056 |

| b) | **Dokumente** | **2025** | **2024** | **2023** | **2022** | **2021** | **2020** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Identitätskarten | 71 | 63 | 59 | 80 | 74 | 48 |
| | Hunde | 82 | 83 | 80 | 80 | 72 | 68 |

**Wahlbüro, Abstimmungen, Gemeindeversammlungen**
Letztes Jahr fanden zwei Gemeindeversammlungen statt:
- Sommergemeindeversammlung, 13. Juni 2025
- Wintergemeindeversammlung, 21. November 2025

Im vergangenen Jahr fanden fünf eidgenössische Abstimmungen statt. Kantonale Abstimmungen fanden zwei statt. Am 28. September 2025 fanden die kommunalen Gesamterneuerungswahlen statt. Der Gemeinderat Oeschgen wurde wie folgt neu gewählt:

[redacted], Gemeindeammann
[redacted] Vizeammann

[redacted] Gemeinderat
[redacted] Gemeinderätin
[redacted], Gemeinderat

Nebst dem Gemeinderat wurden auch die Mitglieder der Finanzkommission, Steuerkommission und die Stimmenzähler wieder oder neu gewählt.

**Bauverwaltung**
Im Jahr 2025 wurden 29 (29) Baubewilligungen (inkl. Kleinbaubewilligungen, Projektänderungen) erteilt. 3 (1) Baugesuche wurden abgewiesen.

## 1 OEFFENTLICHE SICHERHEIT

**Betreibungsamt**
Gemäss dem Rechenschaftsbericht des Betreibungsamtes Region Frick wurden in Oeschgen im Jahr 2025 total 225 (239) Betreibungen veranlasst. Die Summe aller ausgestellten Verlustscheine (über alle Gemeinden hinweg) beläuft sich im Berichtsjahr auf CHF 3'997'456.64 (CHF 3'521'387.83).

**Feuerwehr**
Das Feuerwehr-Jahr 2025 verlief unter dem Jahresmotto «Vegetationsbrände». Zu diesem Thema fanden diverse Übungen verteilt durchs Jahr statt. Die Zusammenarbeit unter den Partnerorganisationen bei einem solchen Ereignis konnte dadurch vertieft und geübt werden.

Personelles
Bis zur Endprobe haben im Jahr 2025 acht Angehörige der Feuerwehr den Austritt bekannt gegeben. An der Endprobe mussten zehn weitere AdF verabschiedet werden, welche Ende Oktober bzw. Ende Dezember aus der Feuerwehr austraten.

Hier sind die Austritte von [redacted] mit 17 Dienstjahren, [redacted] mit 21 Dienstjahren und [redacted] mit 28 Dienstjahren speziell zu erwähnen. Vielen Dank allen Ausgetretenen für den geleisteten Einsatz in der Feuerwehr.

Zum Korporal wurden [redacted] befördert. Die Beförderungen wurden durch die Gemeinderat [redacted] durchgeführt.

Rekrutierung 2025
Von den 342 Aufgebotenen haben 68 Personen teilgenommen. Von den Anwesenden konnten 15 Interessierte eingeteilt werden.

Bestand per 01.01.2026:

| | | |
|---|---|---|
| Totalbestand | 114 | (118) |

Aufteilung nach Wohnort / Gemeinden

| | | |
|---|---|---|
| Frick | 60 | (59) |
| Gipf-Oberfrick | 33 | (31) |
| Oeschgen | 18 | (26) |
| Andere Gemeinden | 3 | (2) |

Aufteilung nach Geschlecht

| | | |
|---|---|---|
| Männlich | 84 | (87) |
| Weiblich | 30 | (31) |

Einsätze
Die Stützpunktfeuerwehr wurde 2025 zu 70 (69) Einsätzen und Dienstleistungen aufgeboten, wie der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen ist:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2024 | 69 Einsätze | 1'077 AdF | 1'875 Std |
| 2025 | 70 Einsätze | 1'197 AdF | 2'166 Std |

Von den 70 Einsätzen waren 18 (22) Aufgebote ausserhalb der Gemeinden Frick, Gipf-Oberfrick und Oeschgen oder auf der A3.

An 115 (105) Übungen wurde in den verschiedenen Sparten ausgebildet, geübt und dadurch die Einsatzbereitschaft gefestigt.

Kurse / Probebesuch
Insgesamt haben 86 AdF 183 Kurstage absolviert.
Der durchschnittliche Probebesuch über alle Proben lag im Jahr 2025 bei sehr guten 89% (87%).

**Militär**
Im Berichtsjahr waren wiederum keine militärischen Einquartierungen zu verzeichnen.

**Zivilschutzorganisation Oberes Fricktal**

| **Personalbestand (per 01.01.2026)** | **2025** | **2024** |
|---|---|---|
| Kader (Of + Uof) | 33 | 34 |
| Stabsassistenten (Führungsunterstützung) | 19 | 22 |
| Betreuung | 30 | 32 |
| Pioniere (Unterstützung) | 27 | 37 |
| Schutzräume | 6 | 8 |
| Logistik | 21 | 22 |
| Versorgung | 6 | 7 |
| Kulturgüterschutz | 2 | 3 |
| Personalbestand Total | 144 | 165 |

| **Geleistete Diensttage** | **2025** | **2024** |
|---|---|---|
| Diensttage Wiederholungskurse (WK): | 1'277 | 1'169 |
| Diensttage Katastrophen/Notlage: | 26 | 0 |

**Ordentliches Einbürgerungsverfahren**
Gemäss Kantonalem Einbürgerungsgesetz (§ 19 Abs. 1 KBüG) hat der Gemeinderat jährlich der Öffentlichkeit Bericht über das ordentliche Einbürgerungsverfahren zu erstatten. Im Jahr 2025 wurde 1 (4) ordentliche Einbürgerungen in der Gemeinde Oeschgen vorgenommen.

## 2 BILDUNG

**Personal Schulbetrieb**
Die Lehrkräfte unterrichteten im Schuljahr 2025/26 total 85 (79) Schülerinnen und Schüler. Derzeit werden die verschiedenen Klassen von der Lehrerschaft wie folgt geführt:

| | |
|---|---|
| [redacted] | Schulleitung |
| [redacted] | 1. Klasse |

| | |
|---|---|
| [redacted] | 2. Klasse |
| [redacted] | 3. Klasse |
| [redacted] | 4. Klasse |
| [redacted] | 5. / 6. Klasse |
| [redacted] | Englisch, Schulische Heilpädagogin (SHP) |
| [redacted] | Textiles und technisches Gestaltern (TTG) 1. – 6. Klasse |
| [redacted] | Musikgrundschule und Musik 3./4. Klasse |
| [redacted] | Schulische Heilpädagogin (SHP), Französisch |
| [redacted] | Schulverwaltung und Lehrperson Medien und Informatik (MI) |
| [redacted] | Assistenz |
| [redacted] | Schulsozialarbeit (SSA) |

**Personal Kindergarten**
Im Schuljahr 2025/26 besuchen, aufgeteilt auf zwei Stufen, total 28 (31) Kinder den Kindergarten. Der Kindergarten wird in zwei Abteilungen von [redacted] [redacted] [redacted] (Kindergarten oben), [redacted] und [redacted] (Kindergarten unten) geleitet.

**Personal Musikschule**
[redacted] Örtliche Musikschulleiterin

**Schulzahnpflege**
[redacted]

**Auswärtiger Schulbesuch**
Im Jahr 2025 besuchten total 41 (31) Schülerinnen und Schüler den Unterricht in der Oberstufe Frick (Bez/Sek/Real).

| | |
|---|---|
| Kindergarten in Frick | 1 Schüler |
| Primarschule in Frick: | 2 Schüler |
| Real-/Sekundarschule in Gipf-Oberfrick: | 1 Schüler |
| ASS Sprachheilschule Stein: | 1 Schüler |
| Schulheim: | 2 Schüler |
| Schule im Ausland: | 1 Schüler |
| Privatschule: | 3 Schüler |
| HPS: | 1 Schüler |
| Private Beschulung: | 4 Schüler |

Aus Oeschgen absolvierten letztes Jahr 16 (21) Personen eine Berufsausbildung. Keine (4) Lehrlinge absolvierten eine kaufmännische Lehre, 16 (17) erlernten einen gewerblichen Beruf.

## 3 KULTUR, FREIZEIT

**Neujahrsapéro 2025**
Am 2. Januar lud der Frauenturnverein und der Gemeinderat die Bevölkerung von Oeschgen zum Neujahrsapéro in der Turnhalle ein. Gemeinderätin [redacted] überbrachte ein Grusswort und im Namen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung, die besten Wünsche fürs 2025.

**Tschättermusig**
Am 6. Februar fand die Tschättermusig der "Freunde der Fasnacht" statt. Die Tschättermusig-Gruppe schlängelte sich mit lauten Klängen durchs ganze Dorf.

**Bundesfeier**
2025 organisierte der Turnverein Oeschgen die Bundesfeier und das Höhenfeuer. Der Gemeinderat Oeschgen dankt dem Turnverein für seinen Einsatz.

**Neuzuzügeranlass Oeschgen 2025**
Am 24. August fand das traditionelle, alle zwei Jahre stattfindende, Neuzuzüger-Treffen statt. Der Anlass wurde in einen offiziellen und in einen gemütlichen Teil aufgegliedert. Zuerst hat der Gemeinderat im Singsaal das Dorf Oeschgen und die Behörden vorgestellt. Den Neuzuzügern wurde eine Broschüre mit Vorstellungsberichten der Vereine abgegeben. Anschliessend bereitete das Restaurant La Palma einen feinen Brunch vor, welcher in dessen Gartenwirtschaft genossen werden konnte und das gegenseitige Kennenlernen mit anderen Neuzugezogenen im Vordergrund stand

**Adventsfenster**
Auch in diesem Jahr, organisiert durch [redacted] und [redacted], verliehen die Adventsfenster dem Dorf eine wunderschöne Weihnachtsstimmung. Auch die Gemeindeverwaltung gestaltete ein Adventsfenster.

## 4 GESUNDHEIT

**Pilzkontrolle**
Dem Pilzkontrolleur, [redacted] Gipf-Oberfrick, wurden im Berichtsjahr 19.0 kg (12.8 kg) Pilze zur Kontrolle vorgelegt. Zum Verzehr konnten 17.3 kg (12.6 kg) Pilze freigegeben werden.

## 5 SOZIALE WOHLFAHRT

**Sozialamt**
Per 31. Dezember 2025 wurden 9 (12) Personen mit materieller Hilfe und 2 (0) Personen mit immaterieller Hilfe zu unterstützen. Wie schon in den Vorjahren gehören nebst dem finanziellen Teil auch die Beratung und Begleitung von Menschen und Familien in schwierigen Situationen zum Aufgabenbereich der Gemeinde.

## 6 VERKEHR

**Fahrzeugbestand**
Gemäss Motorfahrzeugstatistik (Statistik Aargau) waren in der Gemeinde im Jahr 2025 folgende Fahrzeuge zugelassen:

| | | |
|---|---|---|
| Fahrzeugbestand total | 1'397 | (1'433) |
| Motorwagen | 906 | (924) |
| Landwirtschaftliche Motorfahrzeuge | 57 | (55) |
| Motorräder | 123 | (139) |
| Anhänger | 165 | (176) |
| Lastwagen/Nutzfahrzeuge | 45 | (45) |
| Kollektivfahrzeug-Ausweise | 8 | (7) |
| Motorfahrräder | 93 | (87) |

**Spartageskarten**
2025 wurden 70 Spartageskarten der SBB am Schalter der Gemeindekanzlei verkauft.

## 7 UMWELT, RAUMORDNUNG

**Wasserversorgung**
Die Wasserproben des kantonalen chemischen Laboratoriums und der Firma Bachema AG, Zürich, waren wie in den Vorjahren auch im Berichtsjahr durchwegs positiv. Die Brunnen sind mit «kein Trinkwasser» angeschrieben, dies aus Haftungsgründen gegenüber der Gemeinde. Die

technische Betreuung erfolgt durch den Brunnenmeister [redacted] Es waren wiederum einige Wasserleitungsbrüche zu verzeichnen, welche aber häufig private Hausanschlüsse betrafen. Dadurch konnte ein Grossteil der Kosten an die betroffenen Grundeigentümer weiterverrechnet werden.

**Landgeschäfte**
2025 hat der Gemeinderat Oeschgen weder Land erworben noch veräussert.

**Abfallbewirtschaftung (in Tonnen)**

| | 2025 | 2024 | 2023 | 2022 | 2021 | 2020 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kehricht und Sperrgut | 157.54 | 163.14 | 158.95 | 153.27 | 152.85 | 151.32 |
| Kompostierbare Abfälle | 159.84 | 166.12 | 155.47 | 131.02 | 176.53 | 133.97 |
| Altpapier gemischt | 7.54 | 8.41 | 9.37 | 5.60 | 10.77 | 10.26 |
| Altglas | 13.51 | 22.90 | 16.03 | 18.11 | 21.88 | 23.08 |
| Altmetalle / Alu und Blech | 2.00 | 2.20 | 0 | 0 | 1.85 | 0.27 |
| Altmetalle / übrige Metalle | 2.80 | 2.00 | 6.86 | 3.94 | 4.11 | 3.86 |
| Strassenwischgut | 16.06 | 13.54 | 14.78 | 15.18 | 17.64 | 15.72 |
| Altöl | 0 | 0.89 | 0 | 0 | 0.78 | 0 |

## 8 VOLKSWIRTSCHAFT

**Jagdrevier**
Das Jagdrevier Oeschgen ist an [redacted] aus Oeschgen sowie [redacted] aus Frick und [redacted] aus Eiken verpachtet. [redacted] und [redacted] versehen das Amt des Jagdaufsehers. [redacted] amtet als Präsident der Jagdgesellschaft Oeschgen.

**Kiesgrube**
Im Berichtsjahr war die Kiesgrube Ebnet für Ablagerungen aus dem Oeschger Gemeindebann geöffnet. Als Kiesgrubenwart amtet [redacted].

## 9 FINANZEN, STEUERN

**Finanzen**
Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 392'559.33 (Budget Aufwandüberschuss CHF 201'700) ab. Der Steuerertrag (inkl. juristisch Personen und Sondersteuern, exkl. Hundesteuern) belief sich auf CHF 3'480'895 (Vorjahr CHF 3'441'425).

Detaillierte Informationen sind unter dem separaten Traktandum Jahresrechnung zu finden.

Fragen aus der Bevölkerung, welche während der Aktenauflage eingegangen sind:

- **an welches Unternehmen ist die Bauverwaltung der Gemeinde Oeschgen ausgelagert?** Auftragsverhältnis mit KSL Ingenieure AG, Frick und Koch und Partner, Laufenburg (ältere Projekte, Projekte mit Vorarbeit KSL Ingenieure AG)
- **wie viel kostet diese Auslagerung die Gemeinde und wie viel die Bauherrschaft?** Weiterverrechnung an Bauherrschaft gemäss BNO. 2025: CHF 50'000.00, 2024: CHF 42'250.00, 2023: CHF 52'370.00, 2022: CHF 76'191.00
- **wo ist das Sozialamt der Gemeinde Oeschgen ausgelagert?** in Laufenburg beim Regionalen Sozialdienst

**Diskussion**
Es wird **keine** Diskussion gewünscht.

**ANTRAG**

Der Gemeinderat beantragt, den Rechenschaftsbericht der Einwohnergemeinde über das Jahr 2025 zu genehmigen.

**Beschluss**
Der Rechenschaftsbericht der Einwohnergemeinde über das Jahr 2025 wird **einstimmig** genehmigt.

## 3 Jahresrechnung 2025

Die Jahresrechnung wird durch Gemeinderat [redacted] erläutert.

Die Rechnung der Einwohnergemeinde schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 392'559 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 201'700. Die grössten Abweichungen entstanden bei den Steuereinnahmen. Netto konnten CHF 318'176 weniger Gemeindesteuern eingenommen werden als angenommen. Dank Einsparungen in verschiedenen Bereichen, vor allem im Bereich Bildung, fiel das Jahresergebnis schlussendlich CHF 190'859 schlechter aus als budgetiert.

Die Entnahme aus der Aufwertungsreserve betrug CHF 121'326.00. Die Aufwertungsreserve beträgt somit per Ende 2025 CHF 1'940'234.76.

**ERGEBNISSE** – Zusammenfassung (in CHF 1'000; gerundet)

| | Einwohner-Gemeinde ohne Werke | Wasser | Abwasser | Abfall | Einwohner-gemeinde mit Werke |
|---|---|---|---|---|---|
| **Erfolgsrechnung** | | | | | |
| Betrieblicher Aufwand | - 4'619 | - 186 | - 98 | - 97 | - 4'999 |
| Betrieblicher Ertrag | 4'205 | 199 | 177 | 98 | 4'680 |
| Finanzergebnis | -100 | 1 | 2 | 1 | -97 |
| **Operatives Ergebnis** | **- 514** | **14** | **81** | **2** | **- 416** |
| Ausserordentlicher Ertrag | 121 | 0 | 0 | 0 | 121 |
| **Gesamtergebnis** | **- 393** | **14** | **81** | **2** | **-295** |
| | | | | | |
| **Investitionsrechnung** | | | | | |
| Investitionsausgaben | - 125 | - 148 | - 60 | 0 | -522 |
| Investitionseinnahmen | 234 | 175 | 394 | 0 | 575 |
| | | | | | |
| **Selbstfinanzierung** | **97** | **29** | **44** | **2** | **-105** |
| | | | | | |
| **Finanzierungsergebnis** | **206** | **56** | **378** | **2** | **-52** |

**ERFOLGSRECHNUNG** – Zusammenfassung in Franken 1'000

| | **Rechnung 2025** | | **Budget 2025** | | **Rechnung 2024** | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 0 Allgemeine Verwaltung | 845.2 | 151.6 | 863.2 | 132.0 | 744.6 | 135.1 |
| 1 Öff. Ordnung, Sicherheit | 259.3 | 69.2 | 257.5 | 59.5 | 251.1 | 59.1 |
| 2 Bildung | 1'683.1 | 110.2 | 1'762.4 | 111.4 | 1'545.6 | 73.9 |
| 3 Kultur, Sport, Freizeit | 50.2 | 4.3 | 57.3 | 4.7 | 49.8 | 5.3 |
| 4 Gesundheit | 439.9 | 0.0 | 387.4 | 0.0 | 455.8 | 0.0 |
| 5 Soziale Sicherheit | 853.9 | 312.9 | 683.6 | 200.0 | 808.0 | 286.0 |
| 6 Verkehr | 277.7 | 3.4 | 303.4 | 4.2 | 219.9 | 8.1 |
| 7 Umwelt, Raumordnung | 588.8 | 487.9 | 679.2 | 542.0 | 673.8 | 538.6 |
| 8 Volkswirtschaft | 125.2 | 64.2 | 141.3 | 53.5 | 73.2 | 54.0 |

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 9 Finanzen | 183.3 | 4'101.9 | 175.2 | 4'203.2 | 161.0 | 3'822.7 |
| **Total** | **5'305.6** | **5'305.6** | **5'310.5** | **5'310.5** | **4'982.8** | **4'982.8** |

**0 Allgemeine Verwaltung**
Die positive Abweichung von CHF 37'550 gegenüber dem Budget entstand mehrheitlich durch Einsparungen bei den Ausgaben sowie durch tiefere Betreibungskosten und Mehreinnahmen bei Steuerbussen und Mahngebühren.

**1 Öffentliche Ordnung**
Das positive Ergebnis von CHF 7'900 gegenüber dem Budget ist vor allem auf Mehreinnahmen bei den Gebühren für Amtshandlungen zurückzuführen.

**2 Bildung**
Im Bildungsbereich konnten Einsparungen von rund CHF 78'250 erzielt werden. Hauptgründe hierfür waren tiefere Kosten bei den Schulliegenschaften sowie sinkende Zahlen bei den Sonderschülern und Lernenden.

**3 Kultur Sport Freizeit**
Durch weniger Ausgaben für Anlässe konnte ein positives Ergebnis erzielt werden.

**4 Gesundheit**
Zwischen den Aargauer Gemeinden, den Pflegeheimen und den Versicherern konnte eine Einigung über die MiGeL-Pauschalen (2015–2017) erzielt werden. Die entsprechende Eventualverpflichtung im Anhang wurde gestrichen. Der Betrag von CHF 6'177.25 wurde im Jahr 2025 beglichen. Die ambulante und die stationäre Pflegefinanzierung fielen zusammen rund CHF 37'900 höher aus als erwartet.

**5 Soziale Sicherheit**
Dank einer grosszügigen Spende vom Frauenverein konnte ein Fonds für den Seniorenausflug gegründet werden. Die Führung vom Sozialamt war zu tief budgetiert, dafür konnten höhere Rückerstattungen im Asylwesen eingenommen werden. Die Restkosten der Sonderschule fielen auch dieses Jahr tiefer aus als angenommen.

**6 Verkehr**
Das Betriebsmaterial wurde sparsam eingekauft und die Stromkosten fielen niedriger aus. Zudem wurden weniger Strassenunterhaltsarbeiten ausgeführt. Die Gemeindebeiträge an die öffentlichen Verkehrsmittel fielen ebenfalls niedriger aus als budgetiert. So konnten rund CHF 24'850 eingespart werden.

**7 Umweltschutz und Raumordnung**
Die Natur- und Umweltkommission wurde gegründet. Beim Friedhof wurden weniger Unterhaltsarbeiten ausgeführt als geplant.

**Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Abfall**
Die Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Abfallwirtschaft sind in sich geschlossen und weisen eigene Gewinne und Verluste aus. Deshalb beeinflussen sie nur den Gesamtumsatz der Einwohnergemeinde, nicht jedoch das Jahresergebnis.

**7101 Wasserversorgung**

Der Ertragsüberschuss fiel mit CHF 14‘409.65 um CHF 46‘591 niedriger aus als budgetiert. Dies ist auf die nicht mehr getätigte Abgrenzung von CHF 46‘000 zurückzuführen. Alle anderen Einnahmen und Ausgaben liegen im Rahmen des Budgets.
Das Guthaben der Wasserversorgung beträgt Ende 2025 CHF 724‘483.

**7201 Abwasserbeseitigung**
Das Budget wurde mit einem Ertragsüberschuss von CHF 81‘201.80 um CHF 67‘551.80 übertroffen. Die Beiträge an den Abwasserverband Sisslebach fielen aufgrund einer Gutschrift vom Vorjahr und geschobener Wartungsarbeiten viel niedriger aus als budgetiert. Zudem konnten dem Rechnungsjahr rund CHF 16‘700 mehr Anschlussgebühren gutgeschrieben werden.
Das Guthaben der Abwasserbeseitigung weist Ende Jahr CHF 1‘699‘283 auf.

**7301 Abfallwirtschaft**
Der Ertrag der Abfallwirtschaft fiel mit 1‘879.25 um CHF 1‘620.75 niedriger aus als budgetiert. Dies liegt vor allem an den Kosten der im 2024 budgetierten Entsorgungsplanung, die erst im Jahr 2025 angefallen sind.
Das Guthaben der Abfallwirtschaft beträgt Ende 2025 CHF 168‘878.

**8 Volkswirtschaft**
Es konnten weniger Unterhaltsarbeiten an den Flurwegen ausgeführt werden als ursprünglich geplant. Dadurch wurden CHF 26'700 eingespart.

**9 Finanzen Steuern**
Die Einnahmen aus Einkommens- und Vermögenssteuern lagen deutlich unter dem Budget. Zudem konnten weder Nachsteuern noch Erbschafts- und Schenkungssteuern eingenommen werden. Aufgrund des negativen Zinsumfelds wurde auf die Anlage von Festgeldern verzichtet.

**BILANZ** – Zusammenfassung in Franken 1‘000

| | 01.01.2025 | 31.12.2025 |
|---|---|---|
| **Aktiven** | **21'018.4** | **21'259.9** |
| Finanzvermögen | 6'203.0 | 6'368.8 |
| Verwaltungsvermögen | 14'815.4 | 14'891.1 |
| **Passiven** | **21'018.4** | **21'259.9** |
| Fremdkapital | 4'964.2 | 5'616.2 |
| Eigenkapital | 16'054.2 | 15'643.7 |

| **Details der Vermögenssituation (in CHF)** | | **01.01.2025** | **Veränderung** | **31.12.2026** |
|---|---|---|---|---|
| Einwohnergemeinde | Nettoschuld | - 309‘096 | 488‘759 | 179‘663 |
| Wasserversorgung | Nettovermögen | 668‘217 | 56‘266 | 724‘483 |
| Abwasserbeseitigung | Nettovermögen | 1‘320‘888 | 378‘395 | 1‘699‘283 |
| Abfallwirtschaft | Nettovermögen | 166‘998 | 1‘880 | 168‘878 |

## INVESTITIONSRECHNUNG

### Zusammenfassung

Netto wurde ein Investitionsvolumen von CHF 534'000 budgetiert. Durch tiefere Investitionsausgaben und durch die Einnahmen von hohen Anschlussgebühren und Eigentümerbeiträgen, wurden im Investitionsbereich im Jahr 2025 CHF 53'538.78 mehr eingenommen als ausgegeben.

Die Wasserleitung aus dem Jahr 1937 im Hohlenweg wurde für CHF 100'744.10 ausserplanmässig saniert. Die AEW Energie AG beschloss kurzfristig, die Strasse aufzubrechen und Leitungen zu verlegen, um den Neubau auf der Parzelle 156 mit ausreichend Strom versorgen zu können. Durch die Nutzung der Synergien (Strasse bereits aufgebrochen) konnten rund CHF 20'000 eingespart werden. Die Finanzkommission wurde im Vorfeld benachrichtigt und befürwortete aufgrund der Dringlichkeit und Ersparnisse die Sanierung.

### Vergleich der Investitionsrechnung gegenüber dem Budget (in CHF)

| Konto | Betrifft | Rechnung 2025 | Budget 2025 |
|---|---|---|---|
| 0290.5040.01 | Photovoltaikanlage Gemeindehaus | 31.20 | 0 |
| 0290.5040.07 | Ersatz Beleuchtung Gemeindehaus | 51'532.76 | 42'000 |
| 0290.6350.00 | Beiträge Pronovo PV-Anlage | - 3'477.00 | 0 |
| | | | |
| 2170.5040.06 | Projektierung zweiter Kindergarten | 14'000.60 | 70'000 |
| 2170.5040.07 | Ersatz Beleuchtung Schule | 230'847.96 | 187'000 |
| 2170.6350.07 | Förderbeitrag von Lightbank | - 1'669.00 | 0 |
| | | | |
| 6130.5010.01 | Sanierung K292 | 7'000 | 40'000 |
| 6150.5010.09 | Sanierung Mitteldorfstrasse (UB an WW, AW) | - 11'536.25 | 0 |
| 6150.5010.12 | Ersatz Beleuchtung IO K465 | 14'605.50 | 0 |
| | | | |
| 7101.5030.02 | Sanierung Hohlenweg 1937 | 100'744.10 | 0 |
| 7101.5030.09 | Sanierung Mitteldorfstrasse Wasser | 6'225.55 | 0 |
| 7101.5030.12 | Ausbau Hohlenweg | 40'684.10 | 50'000 |
| 7101.5030.13 | Sanierung K292, Wasser | 0 | 40'000 |
| 7101.6370.00 | Anschlussgebühren Wasser | - 175'287.65 | - 50'000 |
| | | | |
| 7201.5030.07 | GEP Stufe 2, Gen. Phase 2 und 3 | 38'683.50 | 210'000 |
| 7201.5030.09 | Sanierung Mitteldorfstrasse Abwasser | 11'237.40 | 0 |
| 7201.5030.12 | Ausbau Hohlenweg | 10'045.60 | 0 |
| 7201.5030.13 | Sanierung K292, Abwasser | 0 | 40'000 |
| 7201.6370.00 | Anschlussgebühren Abwasser | - 364'037.20 | - 110'000 |
| 7201.6370.09 | Eigentümerbeiträge Mitteldorfstrasse | - 30'049.95 | 0 |
| | | | |
| 7900.5290.06 | Landumlegung Bölli | 7'580.00 | 15'000 |
| 7900.6350.00 | Beiträge | - 700.00 | 0 |

Fragen aus der Bevölkerung, welche während der Aktenauflage eingegangen sind:

- **wie wird das Pensum der Schulsozialarbeit festgelegt?** Empfehlung Fachverband aufgrund Schülerzahlen
- **wieso konnte in der Jahresrechnung ein Aufwandüberschuss von CHF 392'000.00 entstehen? Wurde zu optimistisch budgetiert?** zusätzlicher Aufwand von CHF 190'856.00 (Budget Aufwandüberschuss CHF von 201'700.00) v.a. Mindereinnahmen Steuern (CHF -318'200.00), Basis Budgetierung Steuereinnahmen sind Berechnungen Kanton, für 2025 nicht eingetroffen und Verzug bei Bezug MFH Hohlenweg (Steuereinnahmen Hohlenweg in Budget 2025 einberechnet)
- **wie schätzen der Gemeinderat und die FiKO das Defizit ein? Ist das Defizit strukturell? Wie ist dies in der Gesamtschau zu beurteilen?** Kein strukturelles Defizit in Oeschgen. Strukturelles Defizit liegt vor, wenn die Ausgaben ***dauerhaft*** höher sind als die Einnahmen. Beispiele: Oberhof (hohe Fixkosten Infrastruktur, Schule, Verwaltung im Verhältnis Einwohner, fehlende Industriezonen / Bauland, wegen fehlenden Unternehmenssteuern lastet die Finanzierung auf den natürlichen Personen (Steuerkraft jedoch unter dem Kantonsmittel) / Wölflinswil (schwindender Lastenausgleich mit wenig finanziellem Spielraum für Investitionen) / Schupfart (kein Platz Gewerbe, fehlende Steuereinnahmen, notwendige Infrastruktur-Investitionen) / Densbüren (hohe Fixkosten Infrastruktur, Schule, Verwaltung im Verhältnis Einwohner). Fazit Oeschgen: gezieltes Bevölkerungswachstum und die Gewinnung neuer Steuerzahler (Infrastrukturkosten auf mehr Schultern verteilen und unabhängig bleiben), strukturell gut, solange die Steuereinnahmen durch das Bevölkerungswachstum mit den Investitionen Schritt halten
- **wie setzt sich die Bilanz (Seite 13 unten im Einladungsbüchlein) die Position «Veränderung Vermögenswerte» der eigenen Werke zusammen?** Die Veränderungen der Vermögenswerte der Werke wurden mit vorhergehenden Folien erläutert.

**Diskussion**

[redacted] Der Gemeinderat sollte sich Gedanken machen zu Jahresrechnung und Budget 2027. Das strukturelle Defizit wurde nun in der Theorie erklärt. Bereits zwei Jahre hintereinander hat Oeschgen ein Defizit in der Rechnung und im Budget CHF - 200'000.00 resp. CHF – 400 000.00. Dies ist sich Oeschgen nicht gewohnt. Mehr Einwohner generieren mehr Steuern aber auch mehr Ausgaben, vor allem Infrastruktur und Schulbereich, sowie weitere Positionen. Zudem werden teilweise Ausgaben nach Einwohnerzahl berechnet. Der Steuerfuss bereitet für die Zukunft Sorgen und Steuereinnahmen sind ein Hauptthema, welche sich im laufenden Jahr auch nicht unbedingt nach Budget entwickeln. Es wird bis 2027 sicher schwieriger werden. Die Empfehlungen des Kantons zu den Steuereinnahmen übernehmen auch andere Gemeinden, diese budgetieren aber Mehreinnahmen. Oeschgen hatte nun markant weniger Einnahmen. Im Hinblick auf das Budget 2027 stellt sich die Frage, ob der Gemeinderat Korrekturen vornimmt und wie er mit der veränderten Ausgangslage in den Budgetprozess startet aufgrund der aktuellen finanziellen Situation?

Gemeinderat [redacted]: Es wird davon ausgegangen, dass für dieses Jahr bessere Steuereinnahmen generiert werden als budgetiert. Die Finanzplanung für die nächsten 10 Jahre inkl. Entwicklung ist vorhanden. Die aktuellen Zahlen im Budgetprozess 2027 sind zu wenig aussagekräftig. Der Gemeinderat hat die Zahlen im Blick; Steuererhöhung könnte ein Thema sein, aber auch andere Massnahmen müssen in Betracht gezogen werden. Hier stellt sich immer die Frage, was man will? Mehr Steuern bezahlen damit alle Dienstleistungen im Dorf bleiben? Im Budgetprozess 2027 findet eine vertiefte Eruierung statt und der Finanzplan wird entsprechend anpasst. In den letzten Jahren gab es viele Investitionen (Mitteldorfstrasse, Schulhaus). Zukünftige Abschreibungen

sind ebenfalls eine Herausforderung. Aufgrund der neuen Berechnungen beim Finanzausgleich erhält Oeschgen CHF 113'000.00, im letzten Jahr musste Oeschgen noch eine Zahlung leisten. Bezüglich der Berechnung des Kantons für andere Gemeinden stellt sich hier die Frage, wie diese Kantonszahlen in das Budget einfliessen. Vielleicht fliessen in anderen Gemeinden die Berechnungen des Kantons nicht ein. Für Oeschgen dienen diese Empfehlungen als Hilfsmittel.

Gemeinderat [redacted] übergibt [redacted] Präsident Finanzkommission das Wort. Im Namen der Finanzkommission empfiehlt sie die Jahresrechnung 2025 zur Annahme und lässt darüber abstimmen.

**ANTRAG**

Der Gemeinderat beantragt, die Jahresrechnung 2025 der Einwohnergemeinde zu genehmigen.

**Beschluss**

Die Jahresrechnung 2025 der Einwohnergemeinde wird **mit grosser Mehrheit** genehmigt.

## 4 Milchhüsli Oeschgen

Gemeinderat [redacted] erläutert das Traktandum 4.

Fragen aus der Bevölkerung, welche während der Aktenauflage eingegangen sind:

- **Variante 3: was passiert mit den drei Parkplätzen bei einem Abbruch des Milchhüsli?** so belassen wie sie sind; Integration in Brunnenplatz
- **kann das Milchhüsli auch abgerissen werden, ohne einen Brunnenplatz zu erstellen? Was würde diese Variante kosten?** Ja; CHF 15'000.00 weniger.
- **Variante 4: wie hoch sind die eingegangenen Angebote des Kaufinteressenten?** CHF 500.00 – CHF 12'000.00
- **wie wollen diese Interessenten das Milchhüsli künftig nutzen?** 1x Event, 1x keine Angabe, 1x Igelstation
- **wie viele Parkplätze gehören der Parzelle mit dem Milchhüsli? Mit der Vermietung der drei Parkplätze, an zentraler Lage, kann während drei Jahren rund CHF 11'000.00 eingenommen werden.** Anzahl 5 (1 Vordach)
- **welche Variante empfiehlt der Gemeinderat, mit welcher Begründung, den Einwohnerinnen und Einwohnern?** Variante 3

**Diskussion**

[redacted]: Davon ausgegangen, dass es zu diesem Thema an der Versammlung mehr Wortmeldungen gibt. Über das Milchhüsli wurde in der Vergangenheit sehr oft gesprochen. Nun stellt an der Versammlung niemand eine Frage. Ist froh, dass der Gemeinderat gemäss den Erläuterungen nun eine Haltung hat (Variante 3). Nach Abwägen der Varianten persönlich für Variante 3 aber ohne Brunnenplatz. Der Wunsch nach einem Begegnungsplatz ist vorhanden, schlussendlich müssen aber die Bewohner einander begegnen. Dazu braucht es keinen weiterer Begegnungsplatz. Zudem ist in unmittelbarer Nähe bereits ein Platz vorhanden. So ist kein weiteren Platz für CHF 15'000.00 nötig. Es muss sicher geebnet und ein Baum gepflanzt werden.

**[redacted] stellt folgenden Antrag als Untervariante 3:**
**Abbruch Milchhüsli ohne Erstellung Brunnenplatz mit Verpflichtungskredit CHF 55'000.00**

**Der Antrag von [redacted] wird einstimmig in das weitere Abstimmungsverfahren integriert. Dieser wird als zusätzlicher Antrag 5 geführt.**

Gemeindeamman [redacted] erläutert die Abstimmung und führt diese mittels Koordinationsverfahren durch (inkl. Variante 5: Abbruch Milchhüsli ohne Erstellung Brunnenplatz mit Verpflichtungskredit von CHF 55'000.00).

Fragen zum Abstimmungsverfahren:

[redacted] Was passiert, wenn zwei Varianten gleichwenig Stimmen erhalten?

Gemeindeamman [redacted]: Gemeindeamman hat Stichentscheid.

[redacted] stellt eine Präzisierungsfrage zur Variante von Alex Hürzeler: Gibt es in dieser Variante einen Brunnen oder geht es nur um den Platz? Ein Brunnen wäre noch möglich? Die Zuleitung wäre schon vorhanden und wird repariert.

Gemeindeamman [redacted]: Dies wurde genau so verstanden, dass im Antrag von [redacted] für den Platz keine zusätzlichen Kosten entstehen wie Bänkli oder ähnliches.

**ANTRAG**

Der Gemeinderat beantragt, es sei einer der vier Varianten für das weitere Vorgehen in Sachen Milchhüsli zuzustimmen.

| | Ja- Stimmen Durchgang 1 | Ja-Stimmen Durchgang 2 | Ja -Stimmen Durchgang 3 | Ja- Stimmen Durchgang 4 | Ja- Stimmen Abschlussabstimmung |
|---|---|---|---|---|---|
| Variante 1, Sanierung bestehendes Milchhüsli, Verpflichtungskredit von CHF 150'000.00 | 1 | 1 | gestrichen | gestrichen | gestrichen |
| Variante 2, Abbruch und Neubau Milchhüsli, Verpflichtungskredit von CHF 333'200.00 | 0 | gestrichen | gestrichen | gestrichen | gestrichen |
| Variante 3, Abbruch Milchhüsli und Erstellung Brunnenplatz, Verpflichtungskredit von CHF 70'000.00 | 10 | 7 | 7 | gestrichen | gestrichen |
| Variante 4, Verkauf Milchhüsli an den Meistbietenden | 10 | 11 | 12 | 11 | gestrichen |
| Variante 5, Abbruch Milchhüsli ohne Erstellung Brunnenplatz mit Verpflichtungskredit von CHF 55'000.00 | 33 | 34 | 34 | 38 | 41 |

**Abschlussabstimmung**

Variante 5: Abbruch Milchhüsli ohne Erstellung Brunnenplatz mit Verpflichtungskredit von CHF 55'000.00:

**Ja: 41**
**Nein: 6**
**Enthaltung: 1**

**Beschluss**
Dem Abbruch Milchhüsli ohne Erstellung Brunnenplatz mit Verpflichtungskredit von CHF 55'000.00 wird **mit Mehrheit** zugestimmt.

## 5 Neuer Entsorgungsplatz Oeschgen - Variantenentscheid

Gemeinderat [redacted] erläutert das Traktandum.

Fragen aus der Bevölkerung, welche während der Aktenauflage eingegangen sind:

- **welchen Standort empfiehlt der Gemeinderat, mit welcher Begründung, für den Entsorgungsplatz?** Bewertungsschema GR nächste Seite
- **sind die Container für die Altkleider auch unterirdisch vorgesehen?** Nein, Altkleidersammlungen sind in unmittelbarer Nähe beim Lidl und Coop Pronto vorhanden.
- **was kann ausser Altglas noch entsorgt werden?** Bereits erläutert.
- **würde der Bau des Standortes Vorstadt mit der bevorstehenden Strassensanierung abgestimmt?** Ja
- **welchen Wertverlust erhält die Parzelle 624 bei der allfälligen Umsetzung des Standortes Vorstadt?** Siehe Folie Situationsplan mit Grenzabständen.
- **ist die Platzierung der Container auf der Parzelle 624 des Standortes Vorstadt definitiv? Platzierung näher zur Strasse?** Die Platzierung ist noch nicht abschliessend festgelegt.
- **wie viel würde ein überirdischer Entsorgungsplatz im Bölli kosten?** Die Gemeinde ist bereits im Besitz eines oberirdischen Entsorgungsplatzes. Diese Variante nicht abgeklärt.

**Diskussion**

[redacted] Wieviel Altöl wird im Jahr entsorgt in Oeschgen?

[redacted]: Es gibt 1 Container mit 800 – 900 L im Jahr.

Gemeinderat [redacted] Im 2024 waren es 900 L.

[redacted] Gibt es bereits Abnehmer für Materialen?

[redacted] Es gibt bestehende Abnehmer. Mit dem neuen Platz könnten die Konditionen der Abnehmer geprüft werden. Beim Glas ist es momentan Waser AG.

[redacted]: Keine der 3 Varianten überzeugt. Vermisst vom Gemeinderat strategische Gedanken und Zielvorstellung zu den Gemeindebetrieben. Werkhof und Entsorgungsplätze müssen zwingen langfristig gebündelt werden und gehören in Industriezone und nicht in eine halbe Wohnzone. Die Circuswiese ist zu weit weg, was keinen Sinn ergibt. Keine Strategie beim Gemeinderat vorhanden, wie dies langfristig gelöst werden soll. Dies ist aber zwingend notwendig, Notlösungen führen nicht zum Ziel. Langfristig soll bei einer Parzelle alles gebündelt werden. Ein Werkhof mitten im Dorf ist ein Fehlstandort; dieser und die Entsorgung sollten ausserhalb realisiert werden.

Gemeindeamman [redacted] erläutert die Abstimmung und führt diese mittels Koordinationsverfahren durch.

**ANTRAG**

Der Gemeinderat beantragt, den Verpflichtungskredit (in der von der Gemeindeversammlung beschlossenen Höhe) zu Lasten der Spezialfinanzierung „Abfallbewirtschaftung" für den Neubau eines Entsorgungsplatzes zu genehmigen.

| | Ja-Stimmen Durchgang 1 | Ja-Stimmen Durchgang 2 | Ja-Stimmen Durchgang 3 |
|---|---|---|---|
| Variante 1, Standort Vorstadt mit Verpflichtungskredit von CHF 172'100.00 | 40 | 39 | 41 |
| Variante 2, Standort Lidl mit Verpflichtungskredit von CHF 220'900.00' | 7 | 9 | gestrichen |
| Variante 3, Standort Circusstrasse mit Verpflichtungskredit von CHF 198'100.00 | 1 | gestrichen | gestrichen |

**Abschlussabstimmung**
Variante 1, Standort Vorstadt, CHF 172'100.00:

**Ja: 41**
**Nein: 9**
**Enthaltung: 0**

**Beschluss**
Der Variante 1, Standort Vorstadt, mit einem Verpflichtungskredit von CHF 172'100.00 wird **mit Mehrheit** zugestimmt.

## 6 Anschaffung kommunales Elektrofahrzeug

Gemeinderat [redacted] erläutert das Traktandum.

Fragen aus der Bevölkerung, welche während der Aktenauflage eingegangen sind:

- **wofür wird der vorhandene Traktor heute eingesetzt? Betriebsdauer? Kosten Diesel?** Anschaffung Traktor 2012, Dieselverbrauch bei Alltagsarbeiten weniger, bei Winterdienst/Strassenunterhalt höherer Verbrauch (saisonale Arbeitsspitzen)
- **welche Ladestation soll für das Elektrofahrzeug beschafft werden? Gibt es günstigere Varianten als für die budgetierten CHF 3'000.00?** Günstigere ja, keine weiteren Angaben. CHF 3'000.00 als Richtpreis.
- **wenn ein neues Elektrofahrzeug beschafft würde, wie oft pro Jahr wird der Traktor noch gebraucht?** Flexibilität vor allem bei Alltagsarbeiten, vermehrte Nutzung Elektrofahrzeug bei internen Transporten (anstatt Privatfahrzeug), keine Angabe zu Anzahl Nutzung

| **Dieselkosten 2025 in CHF** | |
|---|---|
| Januar | 331.35 |
| Februar | 0.00 |
| März | 188.70 |
| April | 175.20 |
| Mai | 184.35 |
| Juni | 178.00 |
| Juli | 161.10 |
| August | 148.50 |
| September | 154.10 |
| Oktober | 167.60 |
| November | 284.75 |
| Dezember | 142.20 |
| **Total** | **2'115.85** |

**Diskussion**

[redacted]: Wo gibt es Platz für das Elektro-Fahrzeug?

Gemeinderat [redacted]: Das Fahrzeug ist nicht so breit und lang und hat im Bauamt Platz.

[redacted] Strom selbst produzieren für ein Elektrofahrzeug hört sich gut an und ist aber nicht ganz einfach. Der Interessenskonflikt entsteht bei zeitgleicher Stromproduktion und Nutzung des Fahrzeuges. Wird eine intelligente Ladestation eingebaut oder ist dies von Seiten Steuerung Solaranlage schon so vorgesehen, dass nur Einspeisung stattfindet, wenn der Strom produziert wird? Elektro-Fahrzeug ist im Unterhalt günstiger als Traktor, aber grundsätzlich ist es ein zusätzliches Fahrzeug mit zusätzlichen Unterhaltskosten. Regelung mit Privatauto ist nicht mehr zeitgemäss, aber kostengünstiger als ein zusätzliches Fahrzeug. Ist es ein versicherungstechnisches Problem, dass Privatfahrzeuge weniger genutzt werden sollen? Bei einem Einsatz als Brunnenmeister-Stv., müsste dann auch das Gemeindefahrzeug genutzt werden oder weiterhin mit dem Privatfahrzeug? Bisher gibt es keine Vergütung für die Nutzung des Privatfahrzeuges.

Gemeinderat [redacted]: Ein Batteriespeicher ist mit der Photovoltaik-Anlage auf dem Gemeindehaus vorhanden. Die Ladung des Fahrzeuges während der Nacht erfolgt via Batteriespeicher.

[redacted] Wurde abgeklärt, ob der Speicher genug gross ist? In der Regel sind Akkus sehr spartanisch im Gegensatz zu einem Auto.

Gemeinderat [redacted] Grösse des Speichers wurde nicht abgeklärt. Es wird davon ausgegangen, dass das mit der vorhandenen Batterie möglich ist.
[redacted]: Es gibt auch die Möglichkeit, ein Auto ohne Wallbox zu laden, direkt in 16A oder 32A-Steckdose. Diese hat die gleiche Ladegeschwindigkeit wie die Wallbox und wäre massiv

günstiger (sofern keine Steuerung bei der Photovoltaikanlage vorhanden ist). Smarte Wallbox, welche nur Strom bringt, wenn ein Rest an Strom vorhanden ist, kostet mehr als CHF 3'000.00.

Gemeinderat [redacted]: Zu Wallbox und Steuerung wären weitere Abklärungen nötig. Die Umsetzung sollte möglich sein. Elektro-Fahrzeuge sind wartungsärmer als Dieselfahrzeuge.

[redacted] Es gibt trotzdem zusätzliche Unterhaltkosten. Es wird teuer aufgrund der Anschaffungskosten und der zusätzliche Bestand mit einem zweiten Fahrzeug. Traktor mit Diesel günstiger, jedoch nicht im Grundsatz mit einem zweiten Fahrzeug mit Unterhalt.

Gemeinderat [redacted] Gewisser Service wird nötig sein. Andererseits generiert das zweite Fahrzeug weniger Dieselkosten.

[redacted] Das Aufgabengebiet ist grösser geworden und es braucht mehr Flexibilität. Der Transport von Geräten im Privatauto ist unpassend.

Gemeinderat [redacted]: Gemäss Versicherung sind Privatfahrten abgedeckt. Der Einsatz als Brunnenmeister-Stv. müsste genauer angeschaut werden. Oft sind Wasserbrüche in der Nacht, wenn das Fahrzeug frei ist.

[redacted] Mit Privatvelo zum Gemeindehaus fahren und dann das Gemeindefahrzeug holen?

**ANTRAG**

Der Gemeinderat beantragt, dem Verpflichtungskredit von CHF 69'000.00 inkl. MWST für die Anschaffung eines kommunalen Elektrofahrzeuges zuzustimmen

**Beschluss**

Dem Verpflichtungskredit von CHF 69'000.00 inkl. MWST für die Anschaffung eines kommunalen Elektrofahrzeuges wird mit **41 Ja zu 4 Nein und 2 Enthaltungen** zugestimmt.

## 7 Untersuchungen für neues Grundwasserpumpwerk Bungerte

Gemeinderat [redacted] und [redacted] von Waldenburger Ingenieure AG erläutern das Traktandum.

Fragen aus der Bevölkerung, welche während der Aktenauflage eingegangen sind und während der Präsentation beantwortet wurden:

- **warum enthält der Kreditantrag bereits Fr. 30'000.- für Ingenieurleistungen Vorprojekt Grundwasserpumpwerk?**
- **warum sind die Reserven mit Fr. 72'200.- so hoch budgetiert?**
- **wie wurden die bisherigen Kosten für dieses Projekt beglichen?**
- **sind nach den Probebohrungen mit den gewonnenen Erkenntnissen nochmals Verhandlungen mit den Nachbargemeinden für eine regionale Lösung vorgesehen? Sollte die künftige Wasserversorgung nicht langfristig mit den Nachbargemeinden zusammen geplant werden?**
- **was ist im Antrag mit der folgenden Textpassage gemeint: «... und der Ausarbeitung eines Vorprojekts ....»?**

**Diskussion**

[redacted]: Für wieviel Wasser oder für wie viele Personen ist die Schutzzone angedacht? Es macht den Anschein, als ginge es nicht mehr grösser; Bach und ASTRA sind auch noch involviert. Verändert sich dadurch die Schutzzone?

[redacted] Langfristiges Konzessionsziel bis 2050 sind 1'500 L / Minute, auch an einem Spitzentag. Die Möglichkeiten der Gestaltung gilt es herausfinden.

[redacted]: Die jetzige Wasserfassung ist bald 90-jährig. Einerseits können wir keinen Einfluss auf die Auflagen des Kantons nehmen. Man kann Land aufschütten, um dort bauen zu können, man kann Bäche öffnen, welche kein Wasser führen. Dies macht keinen Sinn. Aber die bisherige Wasserfassung stösst an ihre Grenzen, bei weiterem Wachstum ist nicht genügend Wasser zum Pumpen vorhanden, Handlungsbedarf ist da. Wasser ist in Zukunft bei trockenen Jahren und für die Region wichtig und somit auch wichtig, dass Probebohrung gemacht werden. Es ist noch keine Garantie aber schafft Klarheit. Falls es nicht geht, dann geht der Ball zurück an den Kanton. Momentan haben wir nur eine Möglichkeit. Andere Gemeinden haben auch Mühe und geben keine Garantie ab für die nächsten 20-30 Jahre. Dieses Projekt sollte ebenfalls die nächsten 90 Jahre halten.

[redacted] Aufgrund des Wachstums im Fricktal wird es Probleme mit Wasser geben. Die Realisation eines neuen Standortes ist daher wünschenswert; auch um den Nachbargemeinden auszuhelfen. Als Beispiel: In Oeschgen ist mal die Pumpe ausgefallen und niemand hat gemerkt, dass Oeschgen ein halbes Jahr kein Wasser gepumpt hat. Frick konnte hier aushelfen. Man muss mehrere Punkte wie Technik oder Wasserknappheit berücksichtigen. Die Zustimmung ist nötig, um zu wissen, ob überhaupt die Möglichkeit vorhanden ist.

[redacted] Ist der Standort, nach Zustimmung zur Probebohrung, genau definiert? Oder verschiebt sich dieser? Die Schutzzonen sind erkennbar. Der Bach entlang der Strasse beeinträchtigt die Bewirtschafter.

[redacted] Grundsätzlich wird versucht, die Bohrstellen dort anzusetzen, wo man das Gefühl hat, dass sie zu liegen kommen. Lokal sind unterschiedliche Verhältnisse vorhanden. Im Sisslerfeld führte man fünf Bohrungen innerhalb eines Radius von 10 Meter durch, bis eine 2. gute Bohrung gefunden wurde. In Oeschgen ist davon auszugehen, dass die Achse der Fassung auf Höhe gemäss Folie sein wird. Die Grösse ist abhängig vom Fassungsziel. Man kann also mit der Menge spielen, um innerhalb des Schlags zu bleiben.

[redacted]: Dank für die ausführlichen Erläuterungen. Selbst kritisch eingestellt, da es langfristig ein markantes Umdenken in der ganzen Region braucht. Problem Wittnau mit den Quellen merkt es jetzt schon, sie haben sich lange geweigert mit Gipf-Oberfrick zusammenzuarbeiten. Die Mächtigkeit des zu erbohrenden Stroms; wieviel Sicherheit in Prozent-Angabe, wenn alles gebaut ist und auch Sisslerfeld überbaut, ist in 40 Jahren plötzlich Strom auch nicht mehr da? Dann braucht es etwas anderes. Wenn das neue auch 90 Jahre halten soll, dann müssen wir überzeugt von der Sache sein. Das Thema Wasser ist eher schwierig. Es braucht eine regional viel grössere Diskussion. Im Aaretal hat Zeihen durch den Bözbergtunnel eine Verbindung gemacht. Beim Rhein wird sich das mit dem Sisslerfeld in Zukunft erst zeigen. Langfristig müssen wir das nachhaltig gestalten. Es braucht diese Probebohrungen. Ob es bereits ein Vorprojekt braucht und Ingenieurkosten gemäss SIA sind eher unsicher: jetzt braucht man Geld für das Vorprojekt (+ 20 %), als nächstes Geld für Bauprojekt (+ 10 %). Wenn genug Wasser gefunden wird, dann kann man gleich ein richtiges Projekt eingeben; kein Vorprojekt und dann Bauprojekt. Somit würden CHF 30'000.00 gespart. Die aktuellen Wasser- und Abwasserpreise sollen nicht zusätzlich erhöht werden müssen. In der Region ist unser Wasserpreis einer der höchsten. Der Gemeinderat und Ingenieur soll das Thema Lenzenstiegbächli mit Kanton verhandeln. Das Bächli hat so wenig Wasser, womit der Aufwand für Umlegung, Beeinträchtigung Landwirtschaft und Unterhalt Bauamt unverhältnismäßig ist. Wenn es alle 50 Jahre eintrifft, dann wird dies oberflächenmässig abfliessen und die Schutzzone überflutet. Der Gemeinderat soll dies vehement und mit Herzblut bei Kanton vertreten und verhandeln, dass das Lenzenstiegbächli nicht offengelegt wird.

[redacted] Hats noch Wasser in 50 oder 100 Jahren? Grundsätzlich wird der Grundwasserstrom von Niederschlag oder Sissle gespiesen. Wenn weiter unten gepumpt wird, z.B. Sisslerfeld, so hat dies keinen Einfluss auf Oeschgen. Einen Einfluss hat nur, was weiter oben von Oeschgen im Zustrombereich gepumpt wird. Nachhaltige Wasserförderung wäre das Spezialgebiet eines Hydrogeologen. Ausgangslange ist die Situation mit Niedrigwasserstand. Bei einem Projekt in einer anderen Region hat man CHF 4.5 Mio. investiert und nachher festgestellt, dass in trockenen Sommern kein Wasser vorhanden ist. Um diese Erkenntnis in Oeschgen zu verhindern, dient der Dauerpumpversuch während 1 Monat mit max. Menge, um den Grundwasserspeiegel im Einzugsgebiet zu beobachten. Zum Thema Bach hat der Gemeinderat bereits mehrmals bei den kantonalen Stellen insistiert. Es gib die Möglichkeit nochmals beim Kanton intervenieren.

[redacted] Hoffentlich ist das Ergebnis der Bohrungen positiv. Wie weit kann man Schutzzonen vergrössern, um anderen Gemeinden zu dienen? Welches sind weitere Schritte und Konsequenzen bei einer Ablehnung?

[redacted] Wäre mehr Wasser vorhanden und die Schutzzonen nicht schon zu gross, dann könnte das Gebiet im Schlag ausgenutzt werden. Eine Begrenzung ist gegeben durch die Abwasserleitung Richtung Sisseln (nicht in Schutzzone 2) und dem oberen Weg (nicht Schutzzone 2). Die untere und obere Strasse könnten auch als Grenze angesehen werden. Es gibt nicht viel spatzig und es wären keine 5'000 L, geschätzt eher 1'000 – 2'000 L möglich. Im Sisslerfeld war die Auswahl grösser.

[redacted]: Wie langfristig ist dies, wenn es nur eine lokale Lösung für Oeschgen für die nächsten 50 - 60 Jahre ist? Projekt wäre lokale Lösung für Oeschgen?

[redacted] Bei Alternativen wären auch diese in Betracht gezogen worden, wir haben hier nur einen einzigen Standort. Von der Grösse und vom Grundwasserträger her gibt es nicht mehr Möglichkeiten. Dazu müssten die Versuche gemacht werden. Bei Ablehnung sind die weiteren Schritte nicht bekannt.

Der Gemeinderat Oeschgen weiss auch nicht, was bei einer Ablehnung passiert.

[redacted]: Vorhin wurde erwähnt, massgebend sei, was weiter oben passiert. Der Grundwasserstrom ist zwingend abhängig ist von Sisslelauf. Aktuell nimmt das Fricktal der Sissle zunehmend Wasser weg. Das Abwasser wird nicht mehr so gereinigt, dass es in die Sissle zurückfliesst. Obere Gemeinden pumpen Abwasser nun auch weg. Momentan hat die Sissle fast kein Wasser mehr. Wie sieht dies in 20 und nicht in 90 Jahren aus und wie sicher ist der Wasserfluss für uns gewährleistet?

[redacted]: Es zählt nicht nur das sichtbare Wasser, sondern auch das unsichtbare Wasser ist relevant für die Zusammenführung. In einem Tal mit Fluss ist der Grundwasserträger nicht nur von Niederschlag abhängig und versiegt nicht. Es gibt auch andere Gebiete ohne Fluss, dort ist man ganz von Niederschlag abhängig. In trockenen Jahren sinkt dort der Grundwasserpegel, was ein Problem ist, wenn es nur vom Niederschlag abhängig ist. Hier sind von verschiedenen Seiten Grundwasserströme vorhanden, was eine Entnahme erlauben würde.

**ANTRAG**

Der Gemeinderat beantragt, dem Verpflichtungskredit von CHF 400'000.00 inkl. MWST für die Untersuchungen für ein neues Grundwasserpumpwerk im Gebiet Bungerte und der Ausarbeitung eines Vorprojektes zuzustimmen.

**Beschluss**

Dem Verpflichtungskredit von CHF 400'000.00 inkl. MWST für die Untersuchungen für ein neues Grundwasserpumpwerk im Gebiet Bungerte und der Ausarbeitung eines Vorprojektes wird mit **51 Ja zu 0 Nein und 0 Enthaltung,** zugestimmt.

## 8 Kreditabrechnungen
## 8.1 Beleuchtungssanierung

Gemeinderat [redacted] erläutert das Traktandum.

Gemeinderat [redacted]a übergibt [redacted], Präsident Finanzkommission das Wort. Im Namen der Finanzkommission empfiehlt sie die Jahresrechnung 2025 zur Annahme und lässt darüber abstimmen.

**Diskussion**
Es wird **keine** Diskussion gewünscht.

**ANTRAG**

Der Gemeinderat beantragt, die Kreditabrechnung „Beleuchtungssanierung Schulanlage, Gemeindehaus und Schlössli zu genehmigen.

**Beschluss**
Die Kreditabrechnung „Beleuchtungssanierung Schulanlage, Gemeindehaus und Schlössli wird **einstimmig** genehmigt.

## 9 Verschiedenes

Gemeindeamman [redacted] orientiert über die aktuelle Arbeit der Planungskommission Schulraum. Ein Raumprogramm mit Varianten ist vorhanden, aktuell werden die Kosten ermittelt. Dazu gibt es eine Informationsveranstaltung am 25.08.2026, um 19.30 Uhr.

Gemeinderat [redacted] orientiert über den Überweisungsantrag der letzten Gemeindeversammlung: Stele für aufgehobene Gräber beim Friedhof. Der Gemeinderat hat dies mit Vertretern der Kirche besprochen. Für den Gemeinderat kommt eine Stele neben dem Kreuz, aufgrund des Erscheinungsbildes des Kreuzes, nicht in Frage. Die Stele soll gegenüber der Urnenplattengräber neben dem Bänkli stehen, da dies zentraler ist. Die Leute möchten aber vielleicht trotzdem beim Jesus-Kreuz Gedanken teilen und Kerzen anzünden. Die Stele ist 1.55 m hoch und besteht aus verschiedene Natursteinplatten (individuelle Anpassungsmöglichkeiten möglich). Wenn beim Kreuz etwas gemacht wird, dann mit einer Vitrine für Kerzen mit verschiedenen Dachvarianten. Die Versammlung soll mit Konsultativabstimmung entscheiden, welche Variante an der Wintergemeinde beantragt werden soll.

a) Stele CHF 10'000.00 (Richtpreis), nicht beim Kreuz, sondern beim Urnenplattengrab
b) Vitrine je nach Dachvariante zwischen CHF 6'000.00 – 8'500.00 (Richtpreis), beim Kreuz um den Sockel herum

Bei der Konsultativabstimmung geht es darum, welchen Vorschlag der Gemeinderat weiterverfolgen soll.

[redacted], Kirchenpflege Oeschgen: Das Bänkli steht beim Kiesweg oder auf der anderen Seite beim Gras? Die Stele würde im Gras stehen?

Gemeinderat [redacted]a: Das Bänkli steht dort, wo das Gras ist und auch die Stele soll dort stehen.

[redacted] Können wir nicht jetzt abstimmen, ob wir die Stele wollen oder nicht?

Gemeinderat [redacted]: Für die heutige Versammlung ist dies nicht traktandiert, es sind auch keine Kosten berechnet. An nächster Versammlung gibt es einen Antrag mit konkreten Kosten.

[redacted] Davon ausgegangen, dass jetzt abgestimmt wird. So war es an der letzten Versammlung beschlossen.

Gemeinderat [redacted]: Wir haben eine neue Variante und im Budget ist nichts dazu eingerechnet. Es gibt keinen Kredit, darum können wir heute nicht abstimmen.

**Konsultativabstimmung:**

**Stele: Ja: 16**
**Kerzenvitrine: Ja: 2**

Die Variante Stele wird an der nächsten Gemeindeversammlung vom Gemeinderat als Antrag traktandiert.

Gemeinderätin [redacted] orientiert über «Älter werden im Fricktal». Der Verein Altersbetreuung Oberes Fricktal (VAOF) ist Trägerverein. Es findet eine Informationsveranstaltung am 17.09.2026 im Pfarrei-Saal über die Angebote statt, um die Dienstleistungen von «Älter werden im Fricktal» besser zugänglich machen.

Gemeinderat [redacted] orientiert über Natur- und Umweltkommission. Diese besteht aus sechs Mitgliedern. Erste Ideen sind vorhanden mit Projekteingaben an den Gemeinderat. Weitere Projekte sind in Bearbeitung, beispielsweise die Suche nach einem Standort für Baumkapelle. Ein konkreter Anlass ist die Nacht der Sterne am 19.09.2026. Es soll damit auf die Lichtverschmutzung aufmerksam gemacht werden. Dabei wird die Bevölkerung eingeladen, die Aussenbeleuchtung auszuschalten und am Anlass am Abend teilzunehmen. Weitere Informationen dazu folgen.

**Wortmeldungen aus der Versammlung:**

[redacted] Beim Areal Circus Nock sind Aktivitäten vorhanden. Im Zusammenhang mit dem Thema Wasser stehen auf dem Areal unter anderem alte Lastwagen (nicht sicher ob dicht), rechts neben Radweg steht eine Plattform mit Gasflaschen (nicht sicher ob voll/leer). Die Gasflaschen sind der Wärme und Sonne ausgesetzt; es besteht das Risiko, dass eine solche in die Luft fliegt. Der Gemeinderat soll dort nachsehen.

Gemeindeammann [redacted] dankt für den heutigen Abend und den Leuten, welche dafür im Einsatz standen. Ein besonderer Dank geht an [redacted] für die Unterstützung an diesem Abend und ihren Einsatz und wünscht für die Zukunft alles Gute. Ein weiterer Dank geht an Verwaltung, an Gemeinderatskollegen und den Einwohnern für das aktive Mitgestalten und für das Erscheinen und wünscht allen einen schönen Sommer. Die nächste Einwohnergemeindeversammlung findet am **Freitag, 20. November 2026,** statt.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung findet ein Apéro statt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen aus der Versammlungsmitte zu verzeichnen sind, schliesst Gemeindeammann [redacted] die Einwohnergemeindeversammlung um 23.18 Uhr.

Für das getreue Protokoll:

**NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG**

| Die Vorsitzende | Die Protokollführerin |
|---|---|
| [redacted] | [redacted] |
| Frau Gemeindeammann | Gemeindeschreiberin-Stv. |